



Zeitung: Rhein-Zeitung  
Ausgabe: Altenkirchen  
Seite: 24  
Datum: 23.11.2018



Seit 25 Jahren gibt es in Kirchen die Christliche Krankenhaushilfe. Das Engagement der ehrenamtlich Tätigen wurde nun gewürdigt. Foto: DRK-Krankenhaus

### **Christliche Krankenhaushilfe 25 Jahre in Kirchen**

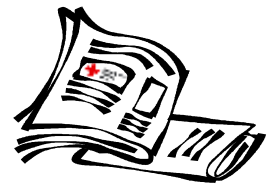
Caritasverband Rhein-Wied-Sieg würdigt unter anderem ehrenamtlich tätige „Grüne Damen und Herren“

Das 25-jährige Bestehen der Christlichen Krankenhaushilfe am DRK Krankenhaus Kirchen wurde mit einer Feierstunde begangen. Der Kaufmännische Direktor, Joachim Krekel, der Ärztliche Direktor, Dr. med. Gerald Hensel und der Pflegedirektor, Julian Afflerbach, hatten gemeinsam mit der Gemeindecari-tas, Karin Zimmermann und der evangelischen Krankenhauseelsorge, Pastorin Jutta Braun-Meinecke, zu dem Jubiläum geladen.

Nach einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der Krankenhauskapelle wurden die Jubilare der „Grünen Damen und Herren“ geehrt. Das Motto dieses Gottesdienstes war der heiligen Elisabeth von Thüringen gewidmet, in Anlehnung an die Legende, dass Elisabeth beim Aufsuchen der Armen und Kranken diesen „Brot und Rosen“ mitbrachte. Damit schenkte sie ihnen nicht nur Nahrung für den Leib, sondern auch Nahrung und Zuwendung für die Seele.

In dem Wortgottesdienst stellte Pfarrerin Braun-Meinecke die Frage, ob man ermessen könne, was es bedeutet, 20 oder 25 Jahre regelmäßig, freiwillig für „Gotteslohn“ ins Krankenhaus zu gehen, um Kranke zu besuchen und ihnen in ihren Nöten beizustehen. „Ich weiß wohl, dass es sehr erfüllend sein kann, sich dieser Aufgabe zu widmen“, sagte Braun-Meinecke.

Krekel bedankte sich in seiner Ansprache für den ehrenamtlichen und langjährigen Einsatz. Er hob hervor, wie wichtig diese Funktion in Ergänzung zu den medizinischen und pflegerischen Angeboten eines Krankenhauses sei. Gerade die Zeit für ein Gespräch und Zuwendung am Patientenbett kämen im Stationsalltag oftmals zu kurz.



„Brot und Rosen“ als Symbol für ihren Einsatz überreichte Eberhard Köhler, Direktor Caritasverband Rhein-Wied-Sieg, den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Christlichen Krankenhaushilfe. Er würdigte besonders die „Grünen Damen und Herren“, die schon 20 und 25 Jahre dieses Amt ausüben: Paul Kötting und Hildegard Mollenhauer (jeweils 25 Jahre), Helga Kellenter und Renate Jung (jeweils 20 Jahre). Köhler betonte, dass „Grünen Damen und Herren“ keine Lückenbüßer sind, sondern dieses Ehrenamt eine wichtige und gewinnbringende Ergänzung im Krankenhaus sei.

Neben den Gesprächen am Patientenbett und der Zuwendung gehören kleine Besorgungen, Schriftwechsel, Telefonanrufe oder die Begleitung von Patienten zu den Aufgaben, insbesondere bei geriatrischen Patienten gehört vorlesen, spielen und trösten dazu, betonte Zimmermann von der Gemeindec Caritas. Afflerbach bedankte sich nicht nur bei den Ehrenamtlichen mit einem Vortrag zur Nächstenliebe, sondern auch den Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.